

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 143 (2003)

Rubrik: Historischer Verein des Kantons St. Gallen : Jahresbericht 2002

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HISTORISCHER VEREIN DES KANTONS ST.GALLEN

Jahresbericht 2002

Das Berichtsjahr des Vereins ist gekennzeichnet durch die Vorbereitungsarbeiten des Kantonsjubiläums «200 Jahre Kanton St.Gallen.» Diese wurden durch den unerwarteten Tod unseres Vereinspräsidenten, Dr. Werner Vogler, Stiftsarchivar, jäh unterbrochen. Die Planung wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur fortgesetzt und führte dazu, dass im Herbst eine sechstägige Reise mit dem Titel «Neue Consulta»: Auf den Spuren der Kantonsgründung und Napoleons in Paris ausgeschrieben werden konnte und durch unsere Mitglieder bald ausgebucht war. Diese Reise ist vorgesehen auf den 5.–10. April 2003. Bei Bedarf kann die Reise wiederholt und auch für Nichtmitglieder geöffnet werden.

Das Vortragsprogramm umfasste im Berichtsjahr zehn vom Verein organisierte Anlässe, die jeweils um 18.15 Uhr begannen und meistens im Festsaal des Hauptbahnhofs stattfanden. Hinzu gesellten sich die vom Verein mitgetragene Gallusfeier, die traditionelle Schlussitzung im Frühling, dieses Jahr in Herisau abgehalten, die Frühlingsexkursion ins St.Galler Rheintal und eine zweitägige Herbstfahrt nach Blaubeuren, «der Perle der Schwäbischen Alb».

Wer die nachfolgende Liste der Vorträge und übrigen Veranstaltungen im Berichtsjahr überblickt, wird unschwer feststellen, dass eine Vielzahl historischer Epochen durch Themen -weltweit oder in näherer Umgebung- vertreten sind. In dieser Beziehung setzte der Vorstand eine bewährte Tradition fort. Neues wurde aber ebenfalls gewagt. So wurde gelegentlich abgewichen von der Form des Einzelvortrages. Dieser wurde ersetzt durch ein Streitgespräch unter Fachgelehrten, wie zum Beispiel zur Frage der Herkunft des heiligen Gallus; oder mehrere Personen erhielten Gelegenheit, sich zu verschiedenen Aspekten oder Teilwerken zu äußern, wie etwa bei der Veranstaltung zur Werkausgabe von Herbert Lüthy. Erstmals erhielten «junge Forscher» Gelegenheit, über ihre Erfahrungen und Ergebnisse beim Erarbeiten der schriftlichen Maturaarbeit zu berichten. Ihre Präsentationen waren durchwegs erfreulich.

Das 142. Neujahrsblatt enthält Beiträge zur ostschweizerischen Schulgeschichte und wollte der Ausstellung zur Frühgeschichte des st.gallischen Volkschulwesens im Historischen Museum als Begleittext dienen und die Ausstellung thematisch vertiefen. Die Beiträge gehen den Anfängen einzelner schulischer Postulate nach und verfolgen deren Schicksal und Entwicklung bis in die Gegenwart. Nelly Schlegel-Ganz tut dies für den Kindergarten, Louis Specker weist die

Schwierigkeiten nach, die aus dem Gegensatz von Schulobligatorium und Kinderarbeit entstanden, Josef Weiss stellt die Anliegen der Reformpädagogik vor und zeigt deren Entwicklung und Wirkung im st.gallischen Schulwesen und der Lehrerbildung auf. Roland Thommen vergleicht die Vielfalt der Berufsschulen mit bunten Fäden, die sich erst im 3. Jahrtausend zu einer Kordel bündeln. Renate Bieg zeigt am Beispiel des Landerziehungsheimes Glarisegg ein besonderes Anliegen der Reformpädagogik auf. Vortrag, Museumsführung und Ausstellung stiessen auf beachtliches Interesse, wurden doch gerade bei den älteren Besuchern Erinnerungen geweckt an noch nicht so ferne Zeiten, da man noch selbst mit Griffel und Tafelschwamm die breite einklappige Schulbank drückte. Für Louis Specker ein schöner Schlusspunkt einer langen Reihe gelungener Ausstellungen.

Anfangs Mai konnte Band 52 der Mitteilungen zur Vaterländischen Geschichte der Presse vorgestellt werden. Er enthält die von Peter Ochsenbein und Karl Schmuki herausgegebenen Studien zum St.Galler Klosterplan II.

Seit 2002 hat der Historische Verein eine eigene Internet-Adresse: www.hvsg.ch Besuchen Sie uns auf unseren Internetseiten, wenn sie sich über Ziel, Mitgliedschaft, Veranstaltungen, Reisen usw. informieren wollen.

Unser Publikationsverzeichnis ist im Berichtsjahr neu und ergänzt heraus gekommen.

Der Vereinsvorstand ist im Berichtsjahr zu 4 Sitzungen zusammen gekommen. Die erste wurde noch von Dr. Werner Vogler präsidiert und diente der Vorbereitung der Hauptversammlung. Diese wählte am 6. März Frau Dr. Irmgard Grüninger zum Ehrenmitglied des Vereins und dankte ihr damit für ihren steten Einsatz für die Archäologie im Kanton, trotz beschränkter Mittel. Stadtarchivar Dr. Marcel Mayer, der als Redaktor die letzten 12 Neujahrsblätter mit Einsatz und Sorgfalt betreut hatte, wollte die Redaktion abgeben. Josef Weiss wurde auf Antrag des Vorstandes zum neuen Redaktor gewählt. Arnold B. Stampfli wollte als Verfasser der Chronik zurücktreten. Erfreulicherweise konnte in Prof. Hans Anderegg ein Chronist gefunden werden. Er hat die Chronik für 2002 mit grosser Umsicht verfasst, wünschte aber auf Jahresende zurück zu treten. Herr Dr. Otmar Voegtle ist bereit, als neuer Chronist zu wirken.

Als Vizepräsident war ich bestrebt, in die Lücke zu treten und den Verein so lange zu führen, bis ein neuer

Präsident gewählt würde, und das «Interregnum» ein Ende nähme. Ich danke allen, die mich in diesem Streben unterstützt haben, den Vereinsmitgliedern, für ihr immer wieder bekundetes Interesse an unseren Veranstaltungen, den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit, dem Amt für Kultur für die Möglichkeit, zusammen mit Markus Kaiser die «Jubiläumsreise nach Paris» zu rekognoszieren und Frau Silvia Bärlocher im Stiftsarchiv für die vielen Schreibarbeiten, die sie mir in liebenswürdiger Weise abgenommen hat.

Noch im Berichtsjahr lud der Vorstand ein zu einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung mit dem Antrag, Dr. Franz Xaver Bischof, St.Gallen, zum neuen Präsidenten zu wählen.

Am 8. Januar 2003 wurde er einstimmig zum Präsidenten gewählt .Ich wünsche ihm viel Freude und gutes Gelingen in dieser neuen Aufgabe.

Engelburg, den 24. Januar 2003

Der Vizepräsident:
Dr. Christian Gruber

Internet-Auftritt des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen

- Wann ist der nächste Vortrag im Historischen Verein? Zu welchem Thema?
- Findet der Vortrag am üblichen Ort statt oder etwa woanders?
- Wohin führen die Reisen des Historischen Vereins im laufenden Vereinsjahr?
- Welches sind die Ziele des Historischen Vereins?
- Wie erreiche ich den Präsidenten des Vereins, um ihm eine Frage zu stellen oder eine Anregung zu übermitteln?
- Wie werde ich neues Mitglied im Historischen Verein?
- Wann erschien das Neujahrsblatt zum Thema «Pest in der Ostschweiz»?
- Welche Publikationen des Historischen Vereins sind aktuell im Buchhandel erhältlich?
- Welche Suchmaschine hilft mir rasch bei der Suche nach einem historischen Thema auf dem World Wide Web?
- Wie lautet die URL-Adresse des Historischen Vereins des Kantons Schwyz?

Auf solche und weitere Fragen können Sie rasch Antworten finden, wenn Sie die neue Website des Historischen Vereins des Kantons St.Gallen konsultieren.

www.hvsg.ch

Mögen unsere Satzungen aus den Fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts heute auch verstaubt und altläufig daher kommen, die Website des Historischen Vereins des Kantons St.Gallen hat den Anspruch, Sie jederzeit so aktuell wie möglich über das Vereinsleben zu informieren. Alle wichtigen Dokumente des Vereins (Satzungen, Beitriffsformulare, Zusammensetzung des Vorstands, Jahresbericht etc.) sind dort zu finden.

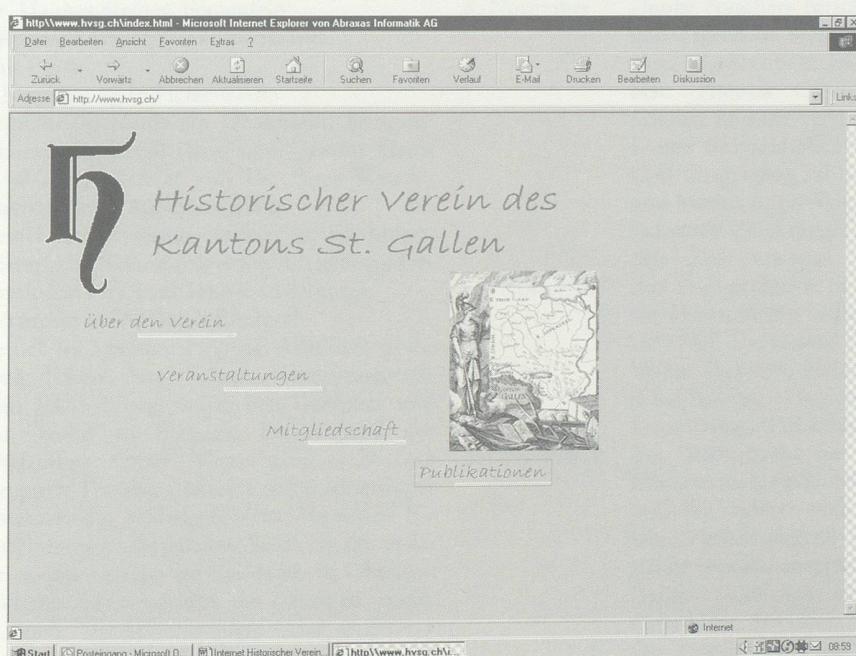
Auf zusätzlichen Seiten bieten wir auch ein vollständiges Publikationsverzeichnis und eine Sammlung von Links auf andere Internetseiten an.

Wenn Sie Fragen oder Rückmeldungen zum Internet-Auftritt des Historischen Vereins haben, können Sie ganz einfach auf den «Kontakt»-Button klicken und schon saust Ihre Mitteilung an den Vorstand!

Der Vorstand hofft, dass das neue Angebot rege benutzt wird, unsere Tätigkeit in der Öffentlichkeit breiter bekannt macht und auch das eine oder andere jüngere Mitglied in unseren Verein zu führen vermag.

20.2.2003

Arno Noger



Ehrenmitglieder am 1. Januar 2003

Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Duft, St.Gallen Dr. Otto Clavadetscher, Trogen Helen Thurnheer, St.Gallen Walter Zellweger, St.Gallen	ernannt 1977 1984 1993 1993	Prof. Dr. Peter Wegelin, Teufen PD Dr. Ernst Ziegler, St.Gallen Dr. Paul Fritz Kellenberger, St.Gallen Dr. Irmgard Grüninger, St.Gallen	ernannt 1999 1999 2001 2002
--	---	--	---

Vorstand am 1. Januar 2003

Präsident:	Prof. Dr. Franz Xaver Bischof, Kantonsbibliothek St.Gallen, Notkerstrasse 22, 9000 St.Gallen	Bibliothekar:	Dr. Cornel Dora, Kantonsbibliothekar, Notkerstrasse 22, 9000 St.Gallen
Vizepräsident:	Dr. Christian Gruber, Sonnmattestrasse 4, 9032 Engelburg	Beisitzer:	Markus Kaiser, Kugelgasse 10, 9000 St.Gallen
Kassier:	Ernst Baur, Kräzernstrasse 43, 9015 St.Gallen		Dr. Marcel Mayer, Stadtarchivar, Notkerstrasse 22, 9000 St.Gallen
Aktuar I:	Dr. Dieter Holenstein, Harfenbergstrasse 24, 9000 St.Gallen		Prof. Arno Noger, Wolfgangstrasse 33, 9014 St.Gallen
Aktuar II:	Doris Schade-Hunziker, Gallusstrasse 33, 9000 St.Gallen		Dr. Franz Schlauri, Obere Reherstrasse 9, 9016 St.Gallen
Redaktor des Neujahrsblattes:	Prof. Josef Weiss, Schubertstrasse 5, 9008 St.Gallen		Dr. Louis Specker, Hintere Bergstrasse 5, 9400 Rorschach

Vorträge und übrige Veranstaltungen im Jahre 2002

9. Januar	Dr. Arnold Hottinger, Madrid: Iran im Widerstreit von Theokratie und Demokratie	16. Oktober	17.30 Uhr, Städtische Gallusfeier in der Tonhalle, Dr. Ernest Menolfi, Basel: Die Italianità in St.Gallen und ihre Entstehung, Musikalischer Kontrapunkt: Konzert für Violine und Gitarre von Niccolò Paganini
21. Januar	Dr. Katrin Roth-Rubi, Bern: Die Eroberung des Alpengebiets durch die Römer	23. Oktober	Dr. Elke Koller-Piskernik, St.Gallen: «Iss anständig!» Zur Kulturgeschichte der Tischsitten von der Steinzeit bis in die Gegenwart (mit Lichtbildern)
6. Februar	Lic. phil. Martin Jäger, St.Gallen: Die St.Galler Flüchtlingsakten 1933–1945	30. Oktober	Dr. Louis Specker, Rorschach: Vom Drill zur Bildung, Aus der Frühgeschichte des st.gallischen Volksschulwesens (Einführungsvortrag und Führung durch die Ausstellung)
20. Februar	Dr. Manfred Tschaikner, Bludenz A: Das Hexenwesen unter besonderer Berücksichtigung der Ostschweiz (zusammen mit dem st.gallischen Juristenverein)	6. November	«Junge Forscher» berichten über Erfahrungen und Ergebnisse beim Erarbeiten der schriftlichen Maturaarbeit. Es präsentierten ihre Arbeit: Thomas Candrian, Rorschach: Die Schweiz und die Vereinten Nationen; Manuel Kaiser, Bronschhofen: Der neue Hercules (zu Cod. Sang. 1480); Fabian Schlittler, Waldkirch, und Marius Egger, Bernhardzell: Die Lage der jüdischen Flüchtlinge im Raum St.Gallen in den Jahren 1943–1945
6. März	Hauptversammlung	20. November:	Zur Frühgeschichte St.Gallens, Streitgespräch zur Herkunft des heiligen Gallus. Es nahmen teil: Prof. Dr. Gerold Hilty, Zürich; Prof. Dr. Walter Berschin, Heidelberg; Dr. Hans Lieb, Schaffhausen; Gesprächsleitung: Prof. Dr. Ernst Tremp, Stiftsbibliothekar, St.Gallen
	Dr. Hannes Steiner, Frauenfeld: Ratperts St.Galler Klostergeschichten (mit Dias)	27. November:	Zur Werkausgabe von Herbert Lüthy: «Fünf Minuten nach zwölf» («Kleine Wochenschau im St.Galler Tagblatt» 1942–1945) und «Frankreichs Uhren gehen anders» (1954). Die ersten zwei Bände wurden vorgestellt von Urs und Irène Bitterli, Gränichen; Robert Nef, Hans-Jakob Gabathuler, St.Gallen; Peter Wegelin, Teufen. Ort: Festsaal Stadthaus St.Gallen, Gallusstr. 14.
22. Mai	Schlussitzung in Herisau AR		
	Regierungsgebäude am Obstmarkt, Kantonsratsaal, Appenzellerland und Canton Säntis (1798–1803), Referat von Dr. Peter Witschi, Staatsarchivar, Appenzell A.Rh.		
	Besuch des Museums Herisau am Kirchplatz, Historische Sammlung sowie Ausstellung Gesamtkunstwerk Paul Tanner (1882–1934)		
2. Juni	Exkursion ins St.Galler Rheintal		
	Besuch im Museum Prestegg, Altstätten (Führung: Kustos Peter Schaps), Gemeindepräsident Jakob Schegg zeigte den Dorfplatz und den Torkel in Berneck, Besichtigung der Montlinger Kirche. Weiter ging es in zwei Gruppen. Die einen sahen sich das Montlinger Museum, das Hedwig-Scherrer-Haus und die Ausgrabungsstelle auf dem Bergli an, die anderen waren zu Gast im Rot-Haus in Oberriet. Zwischendurch wurden die Gruppen ausgewechselt. (Es führten: Alois Loser und Peter Zünd, zusätzliche Hinweise: Markus Kaiser.)		

Root initialisation

Root initials are derived from the same source as the other initials, namely the first letter of the name of the plant and the first letter of the genus. They are also derived from the first letter of the name of the plant and the first letter of the name of the genus.

Conclusion and summary

This paper has shown that the root initials of the plants studied are derived from the first letter of the name of the plant and the first letter of the name of the genus. This is true for all the plants studied, except for the two species of *Urtica* which have different root initials.

The results of this study indicate that the root initials of the plants studied are derived from the first letter of the name of the plant and the first letter of the name of the genus. This is true for all the plants studied, except for the two species of *Urtica* which have different root initials.

Root initial and morphological traits in *Urtica*

The results of this study show that the root initials of the plants studied are derived from the first letter of the name of the plant and the first letter of the name of the genus. This is true for all the plants studied, except for the two species of *Urtica* which have different root initials.

The results of this study show that the root initials of the plants studied are derived from the first letter of the name of the plant and the first letter of the name of the genus. This is true for all the plants studied, except for the two species of *Urtica* which have different root initials.

The results of this study show that the root initials of the plants studied are derived from the first letter of the name of the plant and the first letter of the name of the genus. This is true for all the plants studied, except for the two species of *Urtica* which have different root initials.

The results of this study show that the root initials of the plants studied are derived from the first letter of the name of the plant and the first letter of the name of the genus. This is true for all the plants studied, except for the two species of *Urtica* which have different root initials.

The results of this study show that the root initials of the plants studied are derived from the first letter of the name of the plant and the first letter of the name of the genus. This is true for all the plants studied, except for the two species of *Urtica* which have different root initials.

The results of this study show that the root initials of the plants studied are derived from the first letter of the name of the plant and the first letter of the name of the genus. This is true for all the plants studied, except for the two species of *Urtica* which have different root initials.

The results of this study show that the root initials of the plants studied are derived from the first letter of the name of the plant and the first letter of the name of the genus. This is true for all the plants studied, except for the two species of *Urtica* which have different root initials.

The results of this study show that the root initials of the plants studied are derived from the first letter of the name of the plant and the first letter of the name of the genus. This is true for all the plants studied, except for the two species of *Urtica* which have different root initials.

The results of this study show that the root initials of the plants studied are derived from the first letter of the name of the plant and the first letter of the name of the genus. This is true for all the plants studied, except for the two species of *Urtica* which have different root initials.